

Einige Bemerkungen der Fachgruppen Elektrotechnik und Elektronik der Gewerbeoberschule Max Valier in Bozen zum Entwurf der Rahmenrichtlinien

Bozen, den 29 September 2010

.....

Man bedauert, dass es an detaillierten Angaben für die technischen Fächer über die Ziele und die Programme noch mangelt. Deshalb sind einige Diskussionen und Zweifel durch Informationsmangel bedingt.

.....

Größere Zweifel entstehen durch die Zusammenlegung von Elektrotechnik und Elektronik für die Theorie, und in Technologie und Projektierung mit Eingliederung von den ehemaligen Anlagen.

In den Fachgruppen werden Bedenken ausgesprochen, es scheint klar dass wegen der Facheigenschaften es nötig ist, den Unterricht in zwei Teile zu gliedern.

In den vorgestellten Zeiteinheiten scheint es unmöglich den Stoff zeitlich angemessen unterzubringen.

Um die Schüler konkret auf die Arbeitswelt vorzubereiten ist eine gezielte fachspezifische Ausbildung unbedingt notwendig. Aus diesem Grund sollten die Fächer zwischen Elektrotechnik und Elektronik unterteilt werden und analog zwischen den beiden Teilen von Technologie und Projektieren.

Die Grundlagen der Projektierung (planen, zeichnen, dokumentieren, u.s.w.) sind ähnlich aber die Ausprägung der einzelnen Fachrichtungen ist dann sehr unterschiedlich.

.....

Bedenken bereitet die vorgesehene Beschränkung des Einsatzes der technisch-praktischen Lehrer "bei Bedarf". Es ist nicht klar von wem und nach welchen Kriterien der Bedarf bestimmt werden soll. Die Fachgruppen sind der Überzeugung, dass der bisherige Bedarf an technisch-praktischen Lehrern unbedingt notwendig ist und beibehalten werden sollte. Es ist auch festzuhalten, dass aus Sicherheitsgründen, aber auch wegen der Ausführung der Übungen und der besseren Betreuung der Schüler, es als notwendig erachtet wird, dass bei allen Labortätigkeiten eine zweite Person im Labor anwesend sein sollte. Deshalb soll der Passus "bei Bedarf" restlos gestrichen werden.